

Alle gasförmigen Körper sehr geringer Dichte besitzen die oben beschriebenen Eigenschaften, doch zeigen sich dieselben bei verschiedenen Stoffen bei verschiedenen Verdünnungsgraden.

Zum Schlusse seines Vortrages wirft Crookes noch die Frage auf, ob man bei solchen Verdünnungen überhaupt noch von Materie sprechen könne und den Raum nicht einfach als leer, als Vacuum betrachten dürfe. Nun, physikalischen Autoritäten zufolge, faßte eine vorgezeigte Kugel von 13.5 Centimeter Durchmesser gewiß mehr, als eine Quadrillion Molecüle. Bei einer Verdünnung bis auf den millionsten Theil einer Atmosphäre wird noch immer eine Trillion Molecüle in der Kugel bleiben, welche gewiß den Anspruch haben, als Molecüle betrachtet zu werden, obwohl man mit Crookes selbst sagen muß, daß man sich hier bereits an der Grenze befinde, wo Kraft und Materie in einander überzugehen scheinen, wo also auch die größten wissenschaftlichen Probleme ihre Lösung finden dürften. Allem Anscheine nach befindet man sich hier aber auch auf dem Punkte, wo die Räthsel der trotz des heftigen Kampfes noch immer offenen Frage der vierten Dimension gelöst werden. (Aus der „D. Ztg.“, Jänner I. J.)

R. K.

Bur Synonymie der Kokeil'schen in literis - Käfernamen.

Von Emanuel Siegel, cand. phil.

Gelegentlich seines Aufsatzes „Beiträge zur Käferfauna Kärntens“ (Jahrbuch XII des naturhist. Landesmuseums in Klagenfurt), erwähnt Herr Finanzrath Birnbacher in Graz der in den Sammlungen des Herrn Schaschl und des naturhistorischen Landesmuseums in Klagenfurt befindlichen Typen zu Kokeil'schen in literis - Benennungen, und führt auch einige der in Schaschl's Sammlung befindlichen Typen auf die jetzt gültigen Benennungen zurück, nämlich:

Otiorrhynchus scaber Kokeil = *Ot. septentrionis* Herbst.;
Otiorrh. ovirensis Kok. = *Ot. obsoletus* Stierl.; *Cryptocephalus axillaris* Kok. = *Crypt. tessellatus* Germ.; *Triplax quadrimaculata* Kok. = *Engis sanguinicollis* F.

Beim Umordnen und Revidiren der Museumsammlung fand ich noch eine Anzahl solcher Typen, und ersuchte Herrn Finanzrath Birnbacher die Bestimmung derselben zu übernehmen, welchem Ansuchen

dieser gewiegte Coleopterologe auf das Liebenswürdige willfahrte. Nach seinen Bestimmungen ist:

Cercyon pallidum Kok. = *Cerc. pulchellum* Heer; *Otiorynchus pini* Kok. = *Ot. gibbicollis* Schmidt; *Ot. granulatus* Kok. = *Ot. Schmidtii* Stierl.; *Ot. laevissimus* Kok. = *Ot. glabratus* Stierl.; *Phyllobius quercus* Kok. = *Polydrusus viridicinctus* Gyll.; *Acalles Pacheri* Kok. = *A. abstersus* Boh. S.

Der *Cryptocephalus axillaris* Kok. der Museumsammlung erwies sich als *Crypt. strigosus* Germ., *Halonium aeneum* Kok. = *Uniophila muscorum* Koch.

Ueber einige außer diesen noch vorhandene Typen werde ich in einem späteren Aufsatze berichten.

Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke.

Im Monate October und November 1880.

Von Herrn Dr. Otto K ä m m e l, königl. sächs. Gymnasialprofessor in Dresden, zwei Aufsätze über Birunum und über römische Standlager.

Von Herrn Grafen Neuhau s ein türkisches Hufeisen aus der Gegend des Römerbades bei Köttelach.

Von Herrn Rudolf Ritter von Hauer eine Brochüre über das Waffnenmuseum der Stadt Wien 1873.

Von Herrn S. F. Storf in St. Andrä bekam der Verein alte Katastralmappen der Gemeinden Schiefing, Ort, Schönberg und Twimberg, ferner 2 Pergamenturkunden, das Nagelschmiedgewerbe zu Wolfsberg von 1637 und 1735 betreffend, endlich auch mehrere Silbermünzen, wovon eine „Stadtbereitung Klagenfurt 1681“, eine andere eine polnische Münze von König Sigmund August von Polen 1562 ist.

Herr Realschulprofessor Edmund A e l s c h e r widmete der Vereinsbibliothek drei seiner Werke, nämlich: „Maria Theresia vor ihrer Thronbesteigung“, „Maria Theresia im Erbfolgekriege“ und „Das Benedictinerstift St. Paul in Kärnten“.

Herr Gregor Schnabel, Hausbesitzer zu Achomitz a. d. Gail, schenkte dem Vereine einen römischen Inschriftenstein.

Herr Kaspar Kaiser, Museumsdiener, verehrte dem Vereine ein alterthümliches Messer mit Kehrückelheft.